



DE – Bedienungsanleitung & Garantieschein

EN – Instructions Manual & Warranty certificate

Version 06/2021

Jihlavská 229
CZ-59401 Velké Meziříčí

Tel.: +420 566 503 423
Fax.: +420 566 503 426

e-mail: verkauf@vezeko.cz
web: www.vezeko.cz

Typ / Modell:

Fahrgestellnummer / VIN:

Zul. Gesamtgewicht / Total weight:

Kaufdatum / Purchase date:

Bereifung (Typ, Größe) / Wheels size:

Auftragsnummer / Order number:

Händler oder Verkäufer / Dealer or Salesperson:

Datum, Stempel, Unterschrift / Date, Stamp, Signature:

Vielen Dank für den Kauf eines Vezeko-Anhängers. Wir hoffen, dass Sie mit unserem Produkt zufrieden werden.

Thank you very much for buying a Vezeko trailer. We hope you are satisfied with our product.

Inhalt

1. Wichtige Hinweise.....	5
1.1. Bedienungsanleitung.....	5
1.2. Sicherheits- und Warnhinweise	5
1.3. Wartung und Reparatur	7
1.4. Sicherheit bei Wartungs- und Montagearbeiten	8
1.5. Montagearbeiten am Fahrgestell	8
1.6. Übernahmebestimmung.....	8
1.7. Lackierungen und Beklebungen	8
2. Gesetzliche Vorschriften.....	8
3. Bedienung.....	9
3.1. Kontrollen vor jeder Fahrt.....	9
3.2. Ankuppeln des Anhängers	10
3.3. Abkuppeln des Anhängers	11
4. Bedienung von Baugruppen.....	11
4.1. Auflaufbremse.....	11
4.2. Bremsanlage	11
4.3. Feststellbremse (bei gebremsten Anhängern).....	11
4.4. Achsen	11
4.5. Bereifung	11
4.6. Luftdruck der Reifen (am Reifen angeführt)	12
4.7. Radwechsel	12
4.8. Ersatzrad	12
4.9. Schlussbestimmungen.....	12
5. Beladung.....	13
5.1. Stützlast.....	13
5.2. Be- und Entladung des Anhängers	13
5.3. Gewichtsverteilung der Ladung	13
6. Beleuchtungsanlage	14
6.1. Elektroinstallation.....	14
7. Kippbare Anhänger mit Hydraulik	15
7.1. Wichtige Sicherheitshinweise.....	15
7.2. Wartung.....	15
8. Spezielle Bedienungsanleitungen bei ausgewählten Typenreihen	16
8.1. IMOLA	16
8.2. JUMBO LIGHT	17
8.3. FORMULA.....	18

8.4.	JUMBO	19
8.5.	JUKI	20
8.6.	Kühlanhänger	20
8.7.	MOBI, WC Anhänger und Verkaufsanhänger	21
8.8.	KONOS - Hakenliftanhänger	21
8.9.	HUSKY – Absenkanhänger	22
8.10.	Schlussbestimmungen	22
9.	Was muss man bei Störung tun?	23
10.	Garantiebedingungen.....	24
10.1.	Garantiebestimmungen	24
10.2.	Gewährleistung	24

1. Wichtige Hinweise

1.1. Bedienungsanleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen helfen, Ihren Anhänger richtig zu warten und zu bedienen. Wir bitten Sie daher, Folgendes zu beachten:

- Lesen Sie die gesamte Bedienungsanleitung sorgfältig durch, ehe Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen!
- Bitte beachten Sie, dass die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung zu Personen-Verletzungen und zu Schäden am Anhänger führen kann.
- Für Schäden, die aufgrund von Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, übernimmt Firma Vezeko keine Haftung.

1.2. Sicherheits- und Warnhinweise

Arbeitsweisen, welche die Sicherheit des Anhängers beeinträchtigen, sind strikt zu unterlassen.

Sämtliche Bordwände, Klappen, Türen und Verschlüsse müssen während der Fahrt geschlossen und gesichert sein. Der Anhänger darf nur im Rahmen des für ihn vorgesehenen Einsatzbereiches genutzt werden und nicht zweckentfremdet werden. Für den Betrieb des Anhängers sind in jedem Fall die Sicherheitsbestimmungen, Straßenverkehrsordnung und Unfallverhütungsvorschriften gültig.

Bedienungsvorschriften

Die Einhaltung der Bedienungsvorschriften ist Bestandteil der Gewährleistungsbedingungen. Die Betriebsanleitung muss jedem Benutzer des Anhängers stets zugänglich sein. Die Betriebsanleitung ist sorgfältig aufzubewahren und bei jedem Weiterverkauf dem neuen Eigentümer zu übergeben. Auch bei späterer Weitergabe des Anhängers durch den Kunden muss die Bedienungsanleitung mitgegeben werden! Wer den Anhänger übernimmt, muss vor Inbetriebnahme auf die Bedienungsvorschriften und Hinweise informiert und geschult sein.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Anhänger ist zum Befördern von Gütern im Bereich des jeweils zulässigen Gesamtgewichts (vgl. Techn. Daten) bestimmt. Für den sicheren Betrieb des Fahrzeugs sind alle Schutzsysteme und Vorrichtungen, sowie alle Hinweise zur Handhabung des Anhängers und dessen Zubehör dringend zu beachten und einzuhalten. Die Nichteinhaltung oder jede weitere Verwendung gilt als bestimmungswidrig. Für Schäden, die auf bestimmungswidriger Verwendung basieren, übernimmt Firma Vezeko keine Haftung.

Ausdrücklich nicht erlaubt ist auszugsweise:

- Überladung
- Stützlast-Überschreitung
- Befördern von Personen
- Befördern von Tieren (außer Spezialanhänger)
- Nicht genehmigte bauliche Veränderungen
- Transporte heißer Materialien (z. B. Teer)
- Fahren von ungesicherter Ladung
- Gefahrguttransporte
- Lebensmittel (außer Spezialanhänger)

Sicherheitsbewusstes Arbeiten

- Die Bedienungsanleitung muss von dem Betreiber vor dem ersten Einsatz sorgfältig gelesen werden.
- Immer sicherheits- und gefahrenbewusst arbeiten!
- Vor jeder Inbetriebnahme ist eine Sichtkontrolle bezüglich der Funktionsfähigkeit des Anhängers vorzunehmen.
- Beschädigungen und Mängel sind sofort der dafür verantwortlichen Person aufzuzeigen.

- Bis zur Behebung der Schäden oder Mängel darf der Anhänger nicht benutzt werden.
- Die Rückleuchten des Anhängers müssen jederzeit sichtbar sein. Sollte überstehende Ladung, oder offene Klappen usw. die Sicht auf die Rückleuchten verdecken, ist das Anhängerende mit einer zusätzlichen, gut sichtbar angebrachten Beleuchtungseinheit zu kennzeichnen.
- Zulässige Achslasten, Stützlasten und Gesamtgewichte sind zu beachten.
- Die Fahrweise ist immer den Straßen-, Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Witterungseinflüsse wie starker Regen- oder Schneefall, Seitenwind usw. sind zu beachten.

Grundlegende Sicherheitshinweise

- Vor der Benutzung des Anhängers hat sich der Fahrer mit allen Betätigungseinrichtungen und deren Funktion vertraut zu machen. Während der Fahrt ist es dafür zu spät.
- Vor jeder Inbetriebnahme den Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit prüfen.
- Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an Ihrem Anhänger angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein.
- Keine Überbeanspruchung durch unvernünftige oder unangemessene Fahrweise bzw. durch falsche Behandlung. Schlag und Stoßbeanspruchung an den Achsen ist zu vermeiden.
- Keine Überbeanspruchung durch Verwendung von Rädern mit einseitigem Schlag bzw. Reifen mit zentrifugaler Unwucht.
- Achten Sie darauf, dass der Reifenfülldruck dem Druck für volle Belastung entspricht.
- Die rechtzeitige Erneuerung von verschlissenen und/oder beschädigten Abdeckungen, Umwehungen, Anbauteilen oder Beschlägen ist zur Gewährleistung der Verkehrs- und Betriebssicherheit erforderlich.
- Beim Fahren im Anhängerbetrieb verändert sich das Fahr- und Bremsverhalten. Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen sowie abruptes Bremsen.
- Inspektionen dürfen nur in Fachbetrieben, die von Vezeko autorisiert sind, vorgenommen werden. Neben der Übergabe-Inspektion sind alle weiteren Inspektionen entsprechend des Inspektionsplans durchzuführen.

Niemals erlaubt ist:

- Die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht sowie die Stützlast dürfen niemals überschritten werden!
- Das Überschreiten der zul. Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h bzw. 100 km/h (siehe gesetzliche Vorschriften)!
- Das Befördern von Personen. (Tiere dürfen ausschließlich mit den dafür vorgesehenen Spezialanhängern wie z. B. Pferde-, Vieh-, Hundeanhänger usw. transportiert werden).
- Wenn Fremdprodukte wie Kühlungen, Heizungen, Winden, Kräne, Auffahrschienen, Kippvorrichtungen usw. in unsere Fahrzeuge eingebaut sind, so müssen die Betriebsanleitungen, Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und Sachkundeprüfungsvorgaben dieser Hersteller beachtet werden.
- Die Inbetriebnahme des Fahrzeugs ist so lange untersagt, bis festgestellt ist, dass der Benutzer über die bestimmungsgemäße Verwendung, die Sicherheits-, Ladungs- und Unfallverhütungsvorschriften informiert ist.

1.3. Wartung und Reparatur

Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von Facharbeiter ausgeführt werden. Für die Reparatur sind nur Original-Ersatzteile von Vezeko zu verwenden.

Überprüfungs- Wartungsintervall	Kontrolle-Wartung
nach 1.500 km <i>oder</i> spätestens alle 6 Monate	<ul style="list-style-type: none">➤ Kontrolle des Axialspiels des Lagers➤ im Notwendigkeitsfall Einstellung des Axialspiels - Kontrolle der gleichmäßigen Reifenabnutzung➤ Kontrolle der Bremsbeläge durch die Kontrollöffnung➤ Überprüfung des Spiels zwischen den Bremsbelegen und der Bremstrommel aufgrund der Abnutzung➤ - Kontrolle der Abnutzung der Bremsen und den anderen Bestandteilen
nach 10.000 km <i>oder</i> spätestens alle 12 Monate nach der letzten Inspektion	<ul style="list-style-type: none">➤ Schmieren der Lager der Bremstrommel und Einstellung des Axialspielraumes des Lagers➤ Kontrolle des Bremsdämpfers und der beweglichen Teile➤ Im Notwendigkeitsfall Austausch des Dämpfers➤ Schmieren der gleitenden Stellen und der Gelenkpunkte der Bremse➤ Kontrolle der Anhängerkupplung bzw. des Kupplungsauges der Auflaufbremse➤ Demontage der Bremstrommel➤ Kontrolle der Abnutzung der Bremsen und der anderen inneren Bestandteile der Radeinheit➤ ACHTUNG, bei häufigen Fahrten in hügeligem Gelände werden die Bestandteile des Bremssystems einer höheren Abnutzung ausgesetzt, bei kommerziell genutzten Anhängern ist eventuell eine frühere Einstellung notwendig➤ Funktionsprüfung Auflaufbremse➤ im Notwendigkeitsfall Austausch ermüdeten Federn➤ im Notwendigkeitsfall Austausch der Bremsbacken➤ Einstellung des gesamten Bremssystems➤ Kontrolle der Stoßdämpfer - wenn welche montiert sind➤ Kontrolle der gleichmäßigen Reifenabnutzung und der Geometrie➤ bei Abnutzungen Einstellung der Geometrie (Konvergenz und Neigung)
alle 24 Monate	<ul style="list-style-type: none">➤ Demontage der Bremstrommel➤ Schmieren der Reibungsstellen der Einstellmutter, der Bolzen der Rückfahrautomatik und des Bolzens am Hebel des Spreizmechanismus➤ Einstellung des gesamten Bremssystems

Wir weisen darauf hin, dass alle Arbeiten im Zusammenhang mit den Service- oder Kontrollintervallen nur von einer dafür befähigten Stelle ausgeführt werden dürfen. Im umgekehrten Fall erlischt die Garantie. Gemäß der verwendeten Achse und des Bremssystems, sowie des Herstellers AL-KO oder KNOTT können Sie sich in den unten angeführten Verweisen eine Servicestelle aussuchen. Der Anhänger muss zu jeder Überprüfung oder Reparatur im sauberen Zustand übergeben werden.

AL-KO, KNOTT Servicestellen:

AL-KO Servicestellen finden Sie auf: www.al-ko.de

KNOTT Servicestellen finden Sie auf: www.knott.de

1.4. Sicherheit bei Wartungs- und Montagearbeiten

Veränderungen, Umbauten und Arbeitsabläufe, die die Sicherheit des Anhängers und des Bedienpersonals beeinflussen, sind nicht gestattet. Es dürfen für Wartungsarbeiten nur Original-Ersatzteile von Firma Vezeko verwendet werden. Montagearbeiten dürfen nur von ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

1.5. Montagearbeiten am Fahrgestell

Achtung: Am Fahrgestell dürfen keine Löcher gebohrt, bzw. bereits vorhandene Löcher aufgebohrt werden. Bei Schweiß- und Schleifarbeiten in unmittelbarer Nähe von Kunststoffleitungen und Hydraulikschläuchen sind geeignete Schutzmaßnahmen (Abdecken, Ausbauen) zu treffen.

1.6. Übernahmebestimmung

Die Fahrgestellnummer im Fahrzeugrahmen und Typenschild sind mit der Fahrgestellnummer im Fahrzeugbrief auf Übereinstimmung zu prüfen!

1.7. Lackierungen und Beklebungen

Lackierungen und Beklebungen können bei dunklen Farben oder Farben mit vielen Farbpigmenten und insbesondere bei direkter Sonneneinstrahlung, Oberflächentemperaturen von weit über + 80°C erzeugen. Dies kann z. B. bei verschiedenen Kofferaufbau-Deckschichten wie z. B. Polyestersandwichaufbauten, Kunststoffaufbauten usw. zu Blasenbildungen, Verformungen usw. und somit zu Beschädigungen des Aufbaus führen. Um solche Schäden zu vermeiden, ist es dringend notwendig vorher abzuklären, ob die verbaute Deckschicht für die von Ihnen gewünschte Farbe geeignet ist.

2. Gesetzliche Vorschriften

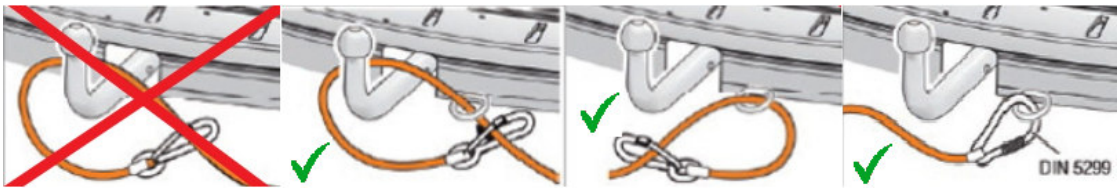
- Führerschein, Zulassung, Geschwindigkeit, Hauptuntersuchung/ HU-Pflicht richtet sich nach Gesetzen der einzelnen Staaten.
- Die den Fahrzeugpapieren zu entnehmender zulässiger Nutzlast darf die zulässige Achslast nicht überschreiten. Sie kann sich von der Nennlast unterscheiden.
- Im Allgemeinen dürfen Fahrzeuge und Ladung zusammen nicht höher als 4 Meter und nicht breiter als 2,55 Meter sein.
- Die Ladung muss immer vorschriftsmäßig fest und sicher mit dem Fahrzeug verzurrt sein, bzw. mit anderen zugelassenen Hilfsmitteln, welche für die jeweilige Last ausreichend sind, gesichert werden.
- Nur DIN-typgeprüfte Zurrgurte, bzw. Zurringe und Ösen verwenden (als Zubehör erhältlich)!
- Für alle Anhänger muss einmal jährlich, sowie nach wesentlichen Veränderungen eine Sachkundeprüfung stattfinden.
- Alle Hauptuntersuchungen, Sach- und Unfallverhütungsprüfungen sind vom Betreiber zu veranlassen. Er ist verantwortlich, wenn er als Sachkundigen mit der Prüfung beauftragt.
- Wenn Fremdprodukte wie Kühlungen, Gastrogeräte, Heizungen, Winden, Krane, Auffahrschienen, Kippeinrichtungen usw. in unsere Anhänger eingebaut sind, so müssen die

Betriebsanleitungen, Sicherheitsvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften und Sachkundeprüfungsvorgaben dieser Hersteller beachtet werden.

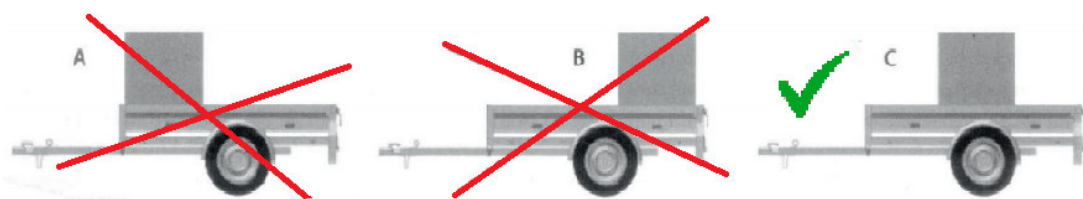
3. Bedienung

3.1. Kontrollen vor jeder Fahrt

- a) Ihr Anhänger muss in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Zulassungslandes angemeldet und mit einem gültigen Kennzeichen ausgestattet werden. Befestigen Sie das Nummernschild an der jeweils dafür vorgesehenen Stelle, so dass es von den zugehörigen Lichtern gut ausgeleuchtet wird.
- b) Regelmäßig Reifenzustand und -Luftdruck prüfen.
- c) Radmuttern und Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen, insbesondere die Bolzenbefestigung bei einschiebbaren oder höhenverstellbaren Zugdeichseln.
- d) Beim Ankuppeln der Zugkugelkupplung diese auf richtigen Sitz prüfen, Sicherungsseil anlegen.



- e) Handbremse ölen.
- f) Den Beleuchtungsstecker einstecken und die Beleuchtung kontrollieren. Überprüfen, ob sämtliche Scheiben und Gläser der Beleuchtungseinrichtung sauber sind. Sollte durch überstehende, herunterhängende Ladung die Beleuchtungsanlage verdeckt werden, so ist eine zusätzliche Beleuchtungsanlage anzuschließen. Beim gebremsten Anhänger ziehen Sie das Sicherheitsseil über die Anhängerkupplung und lösen die Parkbremse
- g) Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht während des Be- oder Entladens nicht die Beleuchtung verdecken. Ggf. die Heckklappe aushängen.
- h) Alle Stützeinrichtungen bis zum Anschlag hochziehen und feststellen, ein eventuell vorhandenes Stützrad bis zur Sicherung hochdrehen und arretieren sowie darauf achten, dass es nach hinten zeigt und keinesfalls das Bremsgestänge berührt.
- i) Klappwände und Türen stets ordnungsgemäß verschließen und die Verschlüsse gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern. (Bei 2-flügeligen Hecktüren kann eine auch von innen zu verriegeln sein.) Planen festzurren, Fenster, Ausstellfenster, Dachluken und Deckel schließen und verriegeln.
- j) Innen- und Außenspiegel des Zugfahrzeugs einstellen. Die Beobachtung der Fahrbahn nach rückwärts muss mittels zweier Außenrückspiegel problemlos möglich sein.
- k) Beim Beladen das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers nicht überschreiten, die schweren Teile der Ladung möglichst im Bereich der Achse verstauen.
- l) Die Ladung gleichmäßig verteilen, verzurren und gegen Verrutschen sichern. Dadurch werden gefährliche Verschiebungen des Ladegutes beim Bremsen und Beschleunigen verhindert. Im Fall der Verankerung der Ladung mit Zurrösen muss nicht nur auf das Gewicht der Ladung geachtet werden, bei plötzlichen Bremsmanövern kann eine vielfache Überbelastung auftreten - deswegen sollte die Ladung am Rahmen des Anhängers verankert werden. Die erlaubte Belastung der Verankerungsschalen am Boden beträgt 750kg, versenkte Verankerungsschalen 800kg.



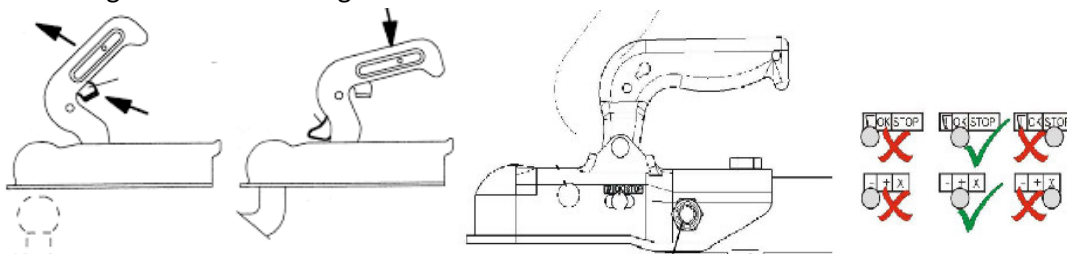
- m) Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerkupplung des Zugfahrzeugs nicht überschreiten, die als Minimum vorgeschriebene von 4 % der Anhängelast nicht unterschreiten (nicht mehr als 25 kg nötig)!
- n) Lose Ladung (z.B. Sand, Papier, Laub) mit Plane oder Netz abdecken.
- o) Auffahrschienen gegen Verlieren sichern. Lose aufgelegte Auffahrschienen sind vor dem Befahren gegen Abrutschen zu sichern. Aluminium-Auffahrschienen nicht mit Stahlketten befahren.
- p) Maße überprüfen. Das Fahrzeug darf nicht höher als 4 m und nicht breiter als 2,55 m sein.
- q) Prüfen, ob die Feststellbremse (bei gebremstem Anhänger) gelöst ist und gegebenenfalls die Unterlegkeile entfernt sind. Achtung: Ein Nicht-Lösen der Bremse führt zu Bremsen- und Reifenschäden, sowie zu gefährlichem Fahrverhalten des Anhängers.
- r) Beim Anfahren darauf achten, ob sich alle Räder frei drehen. Gerade nach längeren Standzeiten, vor allem bei nasskalter Witterung und Frost, besteht die Gefahr, dass Bremsbeläge verkleben oder festfrieren.
- s) Vor jeder Fahrt eine Testbremsung durchführen und dabei feststellen, ob die Auflaufbremse einwandfrei funktioniert, ob die Bremse gleichmäßig zieht und das Gespann spurtreu bleibt. Bei geringsten Mängeln an der Bremsanlage diese sofort durch eine autorisierte Fachwerkstätte beheben lassen
- t) Anhänger, die mit einer hydraulischen Absenkung der Ladefläche (HUSKY) ausgestattet sind, sind mit Sicherungsbolzen ausgestattet. Diese dienen nicht als tragendes Element, sondern nur als Sicherung im Fall einer Störung des Hydrauliksystems.

3.2. Ankuppeln des Anhängers

- Zunächst Deichselstützrad auf den Boden aufsetzen; mit PKW rückwärts an den Anhänger heranfahren bzw. bei kleineren Anhängern (nur auf ebener Fläche) diesen zum Kupplungspunkt rangieren!
- Die Zugkugelnkupplung Ihres Anhängers ist typengeprüft. Die maximale Stützlast am Kuppelpunkt darf nicht überschritten werden!

Anhänger Gesamtgewicht	empfohlene Stützlast	maximale Stützlast
bis 1300kg	30kg	50kg
bis 1600kg	40kg	70kg
über 1600kg	50kg	100kg

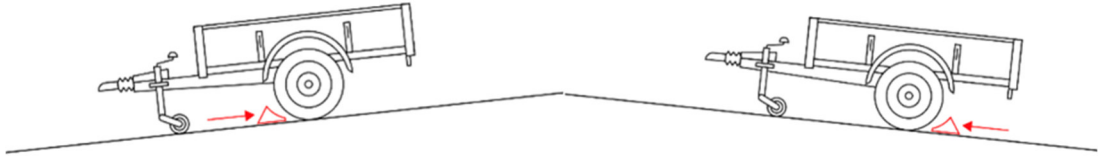
- Die Zugkugelnkupplung ist mit einer Sicherheits-Kontrollanzeige ausgerüstet. Diese besteht aus deutlich eingepprägten Symbolen, die mit einem rot-grün-rotem Etikett mit gleichen Symbolen überklebt sind und einem Zeiger. Bei zerstörtem Etikett wird dies entfernt und die Einprägung genutzt. Ist die Anzeige im roten „-“ Bereich, dann ist die Kupplung fehlerhaft geschlossen und der Anhänger darf keinesfalls gefahren werden!



- Das elektrische Beleuchtungssystem wird mittels Stecker am Anhänger und der Steckdose des Zugfahrzeuges verbunden.
- Bei gebremsten Anhängern ist die Feststellbremse zu lösen und das Abreißseil an dem Kugelhals des Zugfahrzeuges oder an dazu bestimmte Stelle einzuhängen
- Anhängerkupplung - Anhänger gelenk für die Anhängerkupplung ISO 50 oder Kupplungsauge 40mm.

3.3. Abkuppeln des Anhängers

- Vor dem Abkuppeln ist der Anhänger mit Hilfe der Feststellbremse zu sichern. Handbremse des Anhängers bis zum Anschlag anziehen oder bei ungebremsten Anhängern bei Bedarf Unterlegkeile verwenden.



- Das Stützrad, wenn vorhanden, ganz nach unten drehen, bis der Anhänger in der Kugelkupplung entlastet wird.
- Den Beleuchtungsstecker herausziehen
- Das Abreißseil bei gebremsten Anhängern abnehmen.
- Durch Auslösen der Sicherung und Anheben des Handgriffes der Kugelkupplung kann der Anhänger von der Kugel des Zugfahrzeuges abgehoben werden. Dabei möglichst Lastverschiebungen berücksichtigen.
- Ein Anhänger kann leicht gestohlen werden. Deshalb empfehlen wir Ihnen den Kauf eines originalen Kupplungsschlusses, bzw. einer Safety-Box um den Diebstahl des Anhängers vorzubeugen.

4. Bedienung von Baugruppen

4.1. Auflaufbremse

Sämtliche gebremste Anhänger sind mit einer vollautomatischen Rückfahrautomatik ausgestattet, die sich beim Rückwärtsfahren automatisch in Kraft setzt und keine spezielle Bedienung erfordert. Beachten Sie dazu auch die mitgelieferten Herstellerunterlagen.

4.2. Bremsanlage

Testbremsung bei gebremsten Anhängern. Zu Beginn jeder Fahrt eine Testbremsung durchführen und dabei feststellen, ob die Auflaufbremse des Anhängers einwandfrei funktioniert! Die Bremse muss gleichmäßig ziehen, so dass das Gespann Spurtreue hält. Bei geringsten Mängeln an der Bremsanlage muss sofort eine autorisierte Fachwerkstatt aufgesucht werden!

4.3. Feststellbremse (bei gebremsten Anhängern)

Feststellbremse mit Gasdruckdämpfer: Bei dieser Ausführung muss der Handbremshebel nur über den Totpunkt gezogen werden, die Gasfeder spannt die Bremse und hält sie gespannt. Zum Lösen der Bremse wird diese etwas weiter angezogen, dabei der Knopf im Hebel gedrückt und der Handbremshebel nach vorne über den Totpunkt nach unten gedrückt.

4.4. Achsen

Alle Anhänger von Vezeko sind mit wartungsfreien Gummifederachsen ausgestattet. Eventuell notwendige Reparaturen an der Achse können nur von autorisierten Fachwerkstätten vorgenommen werden. Beachten Sie dazu auch die mitgelieferten Herstellerunterlagen.

4.5. Bereifung

Der richtige Reifendruck ist ausschlaggebend für gute Fahreigenschaften des Anhängers. Der vorgeschriebene Reifendruck für die verschiedenen Modelle ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Um sog. „Standplatten“ an den Fahrzeugreifen zu vermeiden, sollten Anhänger bei längeren Einlagerungszeiten oder Feststandzeiten (wie z.B. bei Verkaufsanhängern, Pferdeanhängern usw.) aufgebockt werden, bzw. wöchentlich die Räder eine Vierteldrehung weiterdrehen.

4.6. Luftdruck der Reifen (am Reifen angeführt)

Reifen	Luftdruck (max.)	Traglast (LI / Kg)
155/70 R 13	2,3 bar	75N / 387 Kg
165/70 R 13 Trailer	2,3 bar	79N / 437 Kg
175 R 13	2,3 bar	84N / 500 Kg
185/70 R 13	2,3 bar	86T / 530 Kg
155 R 13 C	4,5 bar	85N / 515 Kg
165 R 13 C	4,5 bar	94N / 670 Kg
185 R 14 C	4,5 bar	104N / 900 Kg
195 R 14 C	4,5 bar	106N / 950 Kg
195/50 R13C	6,5 bar	104N / 900 Kg
195/50 B 10	6,0 bar	98N / 750 Kg
195/55 R10	6,0 bar	98N / 750 Kg
155/70 R 12 C	6,0 bar	104N / 900 Kg
225/55 B10	6,9 bar	98N / 750 Kg

4.7. Radwechsel

Der Anhänger ist gegen Wegrollen zu sichern. Der Aufenthalt unter dem angehobenen Fahrzeug ist ohne zusätzliche, geeignete Abstützung verboten. Radmuttern über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Drehmoment festziehen. Nach 50 km Fahrtstrecke sind die Radmuttern des gewechselten Rades mit einem Drehmomentschlüssel zu prüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

Montage und Demontage, gehen Sie beim Radwechsel wie folgt vor:

- Lösen Sie die Räder mit einem 19-er Radschlüssel.
- Schieben Sie einen Wagenheber unter die Achse, der dem Gesamtgewicht des Anhängers entspricht, damit dieser sich so nah wie möglich an der Radnabe befindet.
ACHTUNG! Beim Radwechsel **muss** der Wagenheber auf einem festen Untergrund stehen!
- Heben Sie den Anhänger so hoch, damit sich das zu wechselnde Rad mindestens 5 cm über dem Boden befindet.
- Bereiten Sie das Reserverad vor.
- Entfernen Sie die Schrauben des zu wechselnden Rades und nehmen Sie das Rad von der Nabe.
- Setzen Sie das Reserverad auf die Nabe und schrauben Sie die Schrauben fest.
- Lassen Sie den Anhänger auf den Boden.
- Ziehen Sie die Schrauben mit dem entsprechenden Drehmoment von 70 Nm fest.

4.8. Ersatzrad

Als Zubehör bietet Firma Vezeko für jedes Anhängermodell das passende Ersatzrad an. Dieses kann mit Hilfe eines Halters am Anhänger (nicht bei allen Modellen möglich) montiert werden, bzw. lose mitgeführt werden. Ersatzräder, welche älter als 2 Jahre sind, sind nicht mehr für den Dauereinsatz als Laufrad geeignet, müssen nach Gebrauch wieder abmontiert werden und können aber weiter als Ersatzrad benutzt werden.

4.9. Schlussbestimmungen

Der Anhänger stimmt mit dem Typ, der vom Ministerium für Verkehr, Ausbau und regionale Entwicklung der Slowakischen Republik gemäß dem Zertifikat „Bescheinigung der EG Typengenehmigung eines Fahrzeuges unter Berücksichtigung der Richtlinie 2007/46/ES letzte Änderung und Ergänzung durch die Verordnung (EU) Nr. 65/2012“ und mit dem Typ, der vom Verkehrsministerium der Tschechischen Republik gemäß dem Zertifikat „Bescheinigung über die Genehmigung der technischen Eignung des Fahrzeugtyps“ genehmigt wurde, überein.

5. Beladung

5.1. Stützlast

- Die Stützlast muss mindestens 4 % des Gesamtgewichtes des Anhängers betragen, mehr als 25 kg ist jedoch nicht nötig. Eine etwas höhere Stützlast unter Beachtung der maximal zulässigen Stützlast des Anhängers, bzw. des Zugfahrzeuges ist im Normalfall von Vorteil. Die Angaben können den jeweiligen Fahrzeugpapieren bzw. den Typenschilderaufklebern entnommen werden.
- Eine zu niedrige oder sogar negative Stützlast, d.h. es liegt mehr Gewicht hinter der Achse, hat negative Auswirkungen auf das Fahrverhalten des Anhängers und ist dringend zu vermeiden – Schleudergefahr!
- Die Belastbarkeit des Stützrades einschließlich der Halterung ist auf die zulässige Stützlast des Anhängers ausgerichtet. Bei der frontlastigen Beladung des unangehängten Anhängers können Stützlastüberschreitungen zu Beschädigungen an der Stützeinrichtung und Deichselkonstruktion führen.

5.2. Be- und Entladung des Anhängers

- Beim Transport schwerer Ladungen mit hohen Punktbelastungen sollte vorab mit dem Hersteller bzw. Fachhändler abgeklärt werden, ob die Ladefläche für diesen Fall geeignet ist.
- Der Be- bzw. Entladeort sollte nach Möglichkeit an einer verkehrssicheren Stelle erfolgen. Die Ladezone muss eben, tragfähig und bei Dunkelheit beleuchtet sein.
- Der Straßenverkehr darf nicht beeinträchtigt werden. Andere Verkehrsteilnehmer oder Personen dürfen nicht behindert oder gar gefährdet werden.
- Zum Be- und Entladen muss der Anhänger am Zugfahrzeug angekoppelt sein.
- Ein Be- und Entladen ohne Zugfahrzeug ist nur mit Schiebestützen, Dreh-Kurbelstützen, Automatikstützen usw. (Zubehör) möglich, da der Anhänger beim Ladevorgang nach hinten kippen kann.

5.3. Gewichtsverteilung der Ladung

- Die Ladung ist auf der Ladefläche des Anhängers immer gleichmäßig zu verteilen (nie einseitig, bzw. ungünstig). Insbesondere muss der Belastungsquotient eingehalten werden, der die maximale Belastung angibt, die bei gleichmäßiger Lastenverteilung auf einem m² wirken darf. Der Belastungsquotient lässt sich leicht errechnen, indem man die Nutzlast des Anhängers durch die Ladefläche teilt.
- Schwere Gegenstände möglichst über der Achse laden. Leichte Gegenstände gleichmäßig verteilen.
- Stark ungleichmäßige oder gar punktförmige Lastverteilungen kann zu einer Überbeanspruchung und zu einer Beschädigung tragender Bauteile führen, insbesondere der Längsträger.
- Über die Bordwand hinausragende Ladung gilt als nicht bestimmungsgemäß und für daraus resultierende Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung.



6. Beleuchtungsanlage

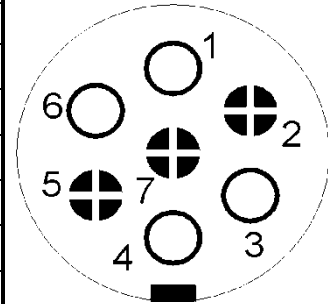
Je nachdem, über welchen Stecker Ihr Zugfahrzeug, bzw. Ihr Anhänger verfügt (7- oder 13-polig), kann der Einsatz eines Adapters erforderlich sein. Dieser ist als Zubehörteil bei Vezeko erhältlich.

Defekte Birnen können nach Abschrauben der Lichtscheibe ersetzt werden. Auf die vorgeschriebene Wattleistung, die auf den jeweiligen Birnen angegeben ist, ist zu achten. Vor jedem Fahrtantritt ist die Funktion der Beleuchtungseinrichtung zu prüfen!

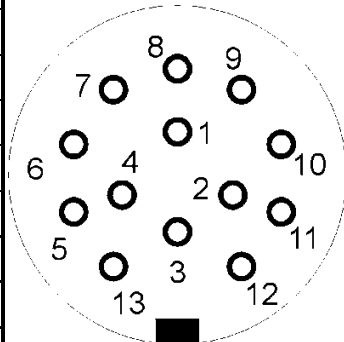
6.1. Elektroinstallation

12 V, 7 poliger Stecker (Anhänger bis 750 kg), 13 poliger Stecker (Anhänger über 750 kg)

Steckerbelegung 7-polig		Farbe des Leiters	Funktion
1	L	gelb	Blinker links
2	54G	blau	Nebelschlussleuchte
3	31	weiß	Masse
4	R	grün	Blinker rechts
5	58R	braun	Licht rechts
6	54	rot	Bremsleuchten
7	58L	schwarz	Licht links



Steckerbelegung 13-polig		Farbe des Leiters	Funktion
1	L	gelb	Blinker links
2	54G	blau	Nebelschlussleuchte
3	31	weiß	Masse
4	R	grün	Blinker rechts
5	58R	braun	Licht rechts
6	54	rot	Bremsleuchten
7	58L	schwarz	Licht links
8	-	grau	Rückfahrleuchte
9	-		Dauerstrom
10	-		Ladeleitung
11	-		Frei
12	-		Frei
13	-		Masse



7. Kippbare Anhänger mit Hydraulik

Achtung! Der Aufenthalt im Klappbereich der Bordwände ist verboten – Verletzungsgefahr!

- Bei Hydraulikpumpen mit Handrad ist zu prüfen, ob das Ablassventil geschlossen ist. Handrad nach rechts drehen.
- Ladefläche-/Brücke vor absenken/kippen entsprechend entriegeln.
- Beim Absenken/Kippen immer die Hydraulikpumpe benutzen. Sonst droht die Belüftung des Systems.
- Die Ladefläche mit der Hydraulikpumpe per Handbetrieb kippen. Bei Elektrohydraulischen Kippvorrichtungen auf den Taster der Fernbedienung *Heben* oder *Senken* drücken.
- Zum Senken der hoch gepumpten Ladebrücke ist das hydraulische Pumpenventil langsam durch Linksdrehen zu öffnen, damit ein gleichmäßiger Ölstrom gewährleistet ist.

7.1. Wichtige Sicherheitshinweise

- Bei Kippvorgängen kann Schüttgut ungewollt ruckartig herabrutschen. Daher empfiehlt es sich, die Ladefläche vorsichtig und langsam zu kippen. Beim Entladen der Ladefläche nur so weit kippen, bis ein langsamer, gleichmäßiger Materialfluss entsteht.

Achtung:

- Überhastete/unkontrollierte Kippvorgänge mit Elektrohydraulik können zum Umsturz, aber auch zu kurzzeitigen Material Überlastungen und Schäden am Kipperahmen- und Fahrgestell führen!
- Beim Kippvorgang nur so weit pumpen/kippen, bis das Sicherheitsseil leicht gespannt ist. Ein zu weit ausgefahrener Zylinder kann zu erheblichen Sach- und Personenschäden führen – **Lebensgefahr!** Beim Kippen ist darauf zu achten, dass sich im jeweiligen Kippbereich **keinesfalls Personen** aufhalten – **Lebensgefahr!**
- Nicht wegfahren, ehe die Bordwände geschlossen, die Kipperbrücke vollständig abgesenkt und mit den Steckbolzen, oder der Frontarretierung gesichert ist! Bei angehobener Ladefläche ist das Bewegen des Anhängers strengstens untersagt. **Lebensgefahr! Unfallgefahr!**
- Nie versuchen, schlecht rutschendes Kippgut durch ruckartige Fahr-, Lenk- oder Bremsbewegungen abzukippen! - **Unfallgefahr!**

7.2. Wartung

- Überwachen Sie bei Anhängern mit einem hydraulischen System den Ölstand in den hydraulischen Behältern. Bei Anhängern mit einer manuellen Pumpe befindet sich der maximale Ölstand im Behälter knapp unter der Mündung des Nachfüllstutzens des Behälters. Die Kontrolle führen Sie durch Demontage der Plastikabdeckung und Ventil vom Behälter durch. Bei Anhängern mit einer elektrohydraulischen Pumpe werden die min. und max. Werte am Kunststoffbehälter angezeigt.
- Verwenden Sie immer qualitatives Hydrauliköl HV 32 gemäß der Norm ISO VG 32, ISO 6743/4 – HV, DIN 51 502 – HV, DIN 51 524 Abschnitt 3 – HVLP.
- Kompliziertere Wartungsarbeiten der Hydraulikeinrichtung, eventuelle Ölwechsel sollten einer Fachwerkstatt überlassen werden.

8. Spezielle Bedienungsanleitungen bei ausgewählten Typenreihen

8.1. IMOLA

- Es handelt sich um einen Autotransporter und Transport von anderen Gegenständen außer zweispuriges Fahrzeug ist verboten, es droht die Bodenbeschädigung
- Vor Auf- oder Abfahren muss man den Beleuchtungshalter und Kennzeichenhalter kippen, nach Auf- oder Abfahren muss man den Beleuchtungshalter und Kennzeichenhalter in die Fahrposition geben
- Für die Warnungsbezeichnung des Anhängers beim Auf- oder Abfahren ist der Fahrer verantwortlich
- Nur kippen (heben und senken), wenn der Anhänger am Zugfahrzeug angehängt ist und auf fester, ebener Fläche steht.
- Zum Kippen Pumpenventil schließen und Pumpe betätigen. Zuerst muss man den Anhänger entriegeln. Beim Pumpen mit dem Hebel muss das Ventil geschlossen werden. Bei der Elektrohydraulik drücken Sie das Tasten. Achtung – es ist verboten, mit der Ladefläche anders als mit dem Pumpen zu heben – es droht die Belüftung des Hydrauliksystem



- Nachdem die Ladefläche in Fahrposition wieder ist, muss man den Druck im System freistellen (bei der manuellen Pumpe das Ventil öffnen) und die Ladefläche sicherstellen
- Die richtige Position der Seilwinde ist in der Mitte des Anhängers, im Rahmen des Anhängers ist das Loch, wo das Seil befestigt sein muss. Das Seil sollte leicht gespannt werden
- Die Seilwinde sollte man nur in der direkten Richtung benutzt werden, sonst droht die Beschädigung des Halters und anderen Teilen



- Wenn der Anhänger mit der elektrischen Hydraulik oder Seilwinde ausgestattet ist, muss man die Batterie regelmäßig kontrollieren und laden
- Über die elektrische Seilwinde empfehlen wir die Planenabdeckung
- Der Anhänger ist mit Radstopper und vielen Zurrbügel ausgestattet, für die richtige Befestigung ist der Fahrer verantwortlich
- Die festen Auffahrten im Heck des Anhängers dienen nicht als Ladefläche, sie dienen nur zum Auffahren und Abfahren des Fahrzeuges. Darauf hinweist die rot/weiße Beklebung mit Info über richtige Position des Fahrzeuges
- Wenn der Anhänger mit der Plane ausgestattet ist, verkürzt diese Plane die Ladefläche. Der Anhänger sollte mit der doppelwirkenden Hydraulik ausgestattet werden
- Bei Tandem Anhänger 3,5 t muss hinten Unterfahrerschutz montiert werden
- die richtige Position der Seilwinde bei der Fahrt beachten

Wartung

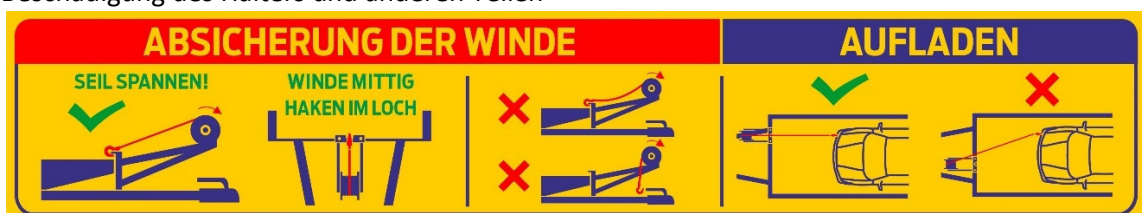
- Die regelmäßige Kontrolle der Hydraulik, Kipplager und Schmierstoffe aller beweglichen Teile nach Bedarf, Mindestens einmal für 6 Monate

8.2. JUMBO LIGHT

- Es handelt sich um einen Autotransporter und Transport von anderen Gegenständen außer zweispuriges Fahrzeug ist verboten, es droht die Bodenbeschädigung
- Für die Warnungsbezeichnung des Anhängers beim Auf- oder Abfahren ist der Fahrer verantwortlich
- Die Auffahrschienen sind unter der Ladefläche eingeschoben und jeder mit dem Hebel sichergestellt. Der Hebel kann man mit dem Fuß bedienen. Nachdem die Auffahrschienen entsichert sind, muss man diese komplett Ausschieben und auf dem Boden legen. Nach der Manipulation mit der Hydraulik muss man die richtige Position der Auffahrschienen kontrollieren. Es droht das Ausrutschen der Auffahrschienen und Absturz von beladenem Fahrzeug. Nach Einschieben der Auffahrschienen in den Auffahrschienen schacht muss man beide Auffahrschienen mit Hebel sicherstellen
- Nur kippen (heben und senken), wenn der Anhänger am Zugfahrzeug angehängt ist und auf fester, ebener Fläche steht.
- Zum Kippen Pumpenventil schließen und Pumpe betätigen. Zuerst muss man den Anhänger entriegeln. Beim Pumpen mit dem Hebel muss das Ventil geschlossen werden. Bei der Elektrohydraulik drücken Sie das Tasten. Achtung – es ist verboten, mit der Ladefläche anders als mit dem Pumpen zu heben – es droht die Belüftung des Hydrauliksystem



- Nachdem die Ladefläche in Fahrposition wieder ist, muss man den Druck im System freistellen (bei der manuellen Pumpe das Ventil öffnen) und die Ladefläche sicherstellen
- Die richtige Position der Seilwinde ist in der Mitte des Anhängers, im Rahmen des Anhängers ist das Loch, wo das Seil befestigt sein muss. Das Seil sollte leicht gespannt werden
- Die Seilwinde sollte man nur in der direkten Richtung benutzt werden, sonst droht die Beschädigung des Halters und anderen Teilen



- Wenn der Anhänger mit der elektrischen Hydraulik oder Seilwinde ausgestattet ist, muss man die Batterie regelmäßig kontrollieren und laden
- Über die elektrische Seilwinde empfehlen wir die Planenabdeckung
- Der Anhänger ist mit Radstopper und vielen Zurrbügel ausgestattet, für die richtige Befestigung ist der Fahrer verantwortlich

Wartung

- Die regelmäßige Kontrolle der Hydraulik, Kipplager und Schmierstoffe aller beweglichen Teile nach Bedarf, Mindestens einmal für 6 Monate

8.3. **FORMULA**

- Es handelt sich um einen Autotransporter und Transport von anderen Gegenständen außer zweispuriges Fahrzeug ist verboten, es droht die Bodenbeschädigung
- Für die Warnungsbezeichnung des Anhängers beim Auf- oder Abfahren ist der Fahrer verantwortlich
- Die geöffnete Seitenklappe kann die Fahrbahn übergreifen! Die Seitenklappe muss sichtbar bezeichnet werden! Achtung – die Gefahr der Beschädigung des Anhängers und lebensgefährlich.
- Bei der Fahrt müssen die Seitenklappen, Türe und Auffahrampe immer richtig abgeschlossen werden
- Die Heckrampe kann man erst, nachdem der Anhänger gekippt ist, öffnen
- Nur kippen (heben und senken), wenn der Anhänger am Zugfahrzeug angehängt ist und auf fester, ebener Fläche steht.
- Zum Kippen Pumpenventil schließen und Pumpe betätigen. Zuerst muss man den Anhänger entriegeln. Beim Pumpen mit dem Hebel muss das Ventil geschlossen werden. Bei der Elektrohydraulik drücken Sie das Tasten. Achtung – es ist verboten, mit der Ladefläche anders als mit dem Pumpen zu heben – es droht die Belüftung des Hydrauliksystem



- Nachdem die Ladefläche in Fahrposition wieder ist, muss man den Druck im System freistellen (bei der manuellen Pumpe das Ventil öffnen) und die Ladefläche sicherstellen
- Die Seilwinde sollte man nur in der direkten Richtung benutzt werden, sonst droht die Beschädigung des Halters und anderen Teilen
- Wenn der Anhänger mit der elektrischen Hydraulik oder Seilwinde ausgestattet ist, muss man die Batterie regelmäßig kontrollieren und laden
- Der Anhänger ist mit Radstopper und vielen Zurrbügel ausgestattet, für die richtige Befestigung ist der Fahrer verantwortlich

Wartung

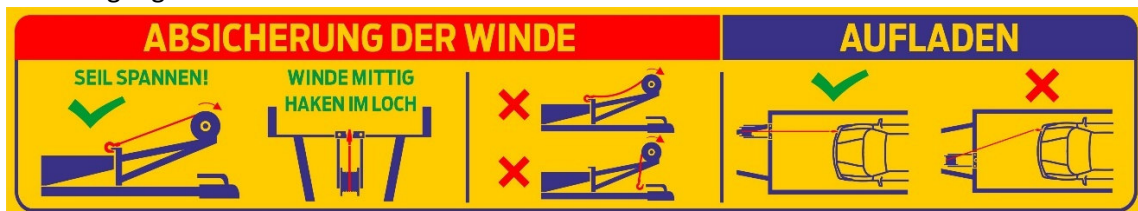
- Die regelmäßige Kontrolle der Hydraulik, Kipplager und Schmierstoffe aller beweglichen Teile nach Bedarf, Mindestens einmal für 6 Monate

8.4. **JUMBO**

- Für die Warnungsbezeichnung des Anhängers beim Auf- oder Abfahren ist der Fahrer verantwortlich
- Bei der Fahrt müssen die Auffahrampe und Bordwände immer richtig abgeschlossen werden
- Die Heckrampe kann man erst, nachdem der Anhänger gekippt ist, öffnen
- Nur kippen (heben und senken), wenn der Anhänger am Zugfahrzeug angehängt ist und auf fester, ebener Fläche steht.
- Zum Kippen Pumpenventil schließen und Pumpe betätigen. Zuerst muss man den Anhänger entriegeln. Beim Pumpen mit dem Hebel muss das Ventil geschlossen werden. Bei der Elektrohydraulik drücken Sie das Tasten. Achtung – es ist verboten, mit der Ladefläche anders als mit dem Pumpen zu heben – es droht die Belüftung des Hydrauliksystem



- Nachdem die Ladefläche in Fahrposition wieder ist, muss man den Druck im System freistellen (bei der manuellen Pumpe das Ventil öffnen) und die Ladefläche sicherstellen
- Die Seilwinde sollte man nur in der direkten Richtung benutzt werden, sonst droht die Beschädigung des Halters und anderen Teilen



- Wenn der Anhänger mit der elektrischen Hydraulik oder Seilwinde ausgestattet ist, muss man die Batterie regelmäßig kontrollieren und laden
- Über die elektrische Seilwinde empfehlen wir die Planenabdeckung
- Der Anhänger ist mit Radstopper und vielen Zurrbügel ausgestattet, für die richtige Befestigung ist der Fahrer verantwortlich

Wartung

- Die regelmäßige Kontrolle der Hydraulik, Kipplager und Schmierer aller beweglichen Teile nach Bedarf, Mindestens einmal für 6 Monate

8.5. JUKI

- Für die Warnungsbezeichnung des Anhängers beim Auf- oder Abfahren ist der Fahrer verantwortlich
- Bei der Fahrt müssen die Auffahrampe und Bordwände immer richtig abgeschlossen werden
- Die Heckrampe kann man erst, nachdem der Anhänger gekippt ist, öffnen
- Nur kippen (heben und senken), wenn der Anhänger am Zugfahrzeug angehängt ist und auf fester, ebener Fläche steht.
- Vorne vor der Ladefläche ist ein Hebel. Dieser Hebel dient zur Bedienung des Anhängers. Man kann hier wählen, ob der Anhänger als Autotransporter oder Kipper benutzt wird.



- **Achtung** – bei der Benutzung als Kipper muss man zuerst 2 Sicherbolzen entfernen, je nachdem wir Kippen wollen (seitlich oder nach hinten). Immer müssen zwei Sicherungsbolzen frei sein, entweder seitlich oder vorne, sonst droht die Beschädigung des Anhängers.
- Zum Kippen Pumpenventil schließen und Pumpe betätigen. Zuerst muss man den Anhänger entriegeln. Beim Pumpen mit dem Hebel muss das Ventil geschlossen werden. Bei der Elektrohydraulik drücken Sie das Tasten. **Achtung** – es ist verboten, mit der Ladefläche anders als mit dem Pumpen zu heben – es droht die Belüftung des Hydrauliksystem
- **Achtung** – bei der Manipulation unter der Ladefläche muss die Ladefläche immer mit einer Stange gesichert werden – **LEBENSGEFÄHRLICH**
- Nachdem die Ladefläche in Fahrposition wieder ist, muss man den Druck im System freistellen (bei der manuellen Pumpe das Ventil öffnen) und die Ladefläche sicherstellen
- Wenn der Anhänger mit der elektrischen Hydraulik oder Seilwinde ausgestattet ist, muss man die Batterie regelmäßig kontrollieren und laden
- Der Anhänger ist mit vielen Zurrbügel ausgestattet, für die richtige Befestigung ist der Fahrer verantwortlich

Wartung

- Die regelmäßige Kontrolle der Hydraulik, Kipplager und Schmieren aller beweglichen Teilen nach Bedarf, Mindestens einmal für 6 Monate

8.6. Kühlanhänger

- Der Anhänger ist nicht für Transport von Last oder Personen bestimmt
- Bei der Benutzung der Kühlung muss der Anhänger gebremst und mit Drehkurbelstützen befestigt werden. Die Räder dürfen nicht entlastet werden, die Stützen dienen nur zur Ausgleicheung des Anhängers. Es droht die Beschädigung des Anhängers.
- Wenn der Anhänger mit den Drehkurbelstützen ausgestattet ist. Die Räder dürfen nicht entlastet werden, die Stützen dienen nur zur Ausgleicheung des Anhängers. Es droht die Beschädigung des Anhängers.
- Der Anhänger ist nicht für Transport vom Lebensmittel bestimmt, der Anhänger für Transport vom Lebensmittel sollte speziell bestellt werden

8.7. **MOBI, WC Anhänger und Verkaufsanhänger**

- Der Anhänger ist nicht für Transport von Last oder Personen bestimmt
- Bei der Benutzung muss der Anhänger gebremst und mit Drehkurbelstützen befestigt werden. Die Räder dürfen nicht entlastet werden, die Stützen dienen nur zur Ausgleichung des Anhängers. Es droht die Beschädigung des Anhängers.



- Vor der Benutzung des Anhängers ist es notwendig, den Anhänger auf die Kanalisation anschließen. Nach dem Anschluss des Trinkwassers muss man die Wasserhähne öffnen, damit der Luft aus der Leitung gedrückt wird und der Boiler konnte sich mit Wasser einfüllen. Achtung – wenn der Boiler ohne Wasser eingeschaltet wurde, droht die Beschädigung des Boilers
- Bevor der Anhänger in Strom verbunden wird, muss der Anhänger mit Erdungsspieß geerdet werden
- Die elektrische Heizung darf nicht bedeckt werden, es droht die Beschädigung der Heizung oder Feuerbrunst
- Die geöffnete Seitenklappe kann die Fahrbahn übergreifen! Die Seitenklappe muss sichtbar bezeichnet werden! Achtung – die Gefahr der Beschädigung des Anhängers und lebensgefährlich.

Vorbereitung des Anhängers auf die Fahrt:

- Das Wasser muss vor der Fahrt aus dem System komplett ablassen, einschließlich Restwasser aus der Wasserleitung und Boiler (Wasserhähne öffnen). Achtung – es droht die Beschädigung des Anhängers
- Alle freistehenden Gegenstände (Stühle, Tisch usw.) müssen vor der Fahrt befestigt werden. Achtung – es droht die Beschädigung des Anhängers
- Vor der Fahrt muss der Anhänger von der Stromversorgung, Wasser und Abwasserleitung abgeschlossen werden
- Die Drehkurbelstützen müssen in die Fahrposition gekurbelt werden
- Die Treppen müssen auf seiner Stelle befestigt werden
- Vor der Fahrt müssen alle Fenster, Türe und Klappen geschlossen werden. Die Fenster müssen mit Blech, Rollos oder Fensterladen bedeckt werden

Vorbereitung des Anhängers auf Winter:

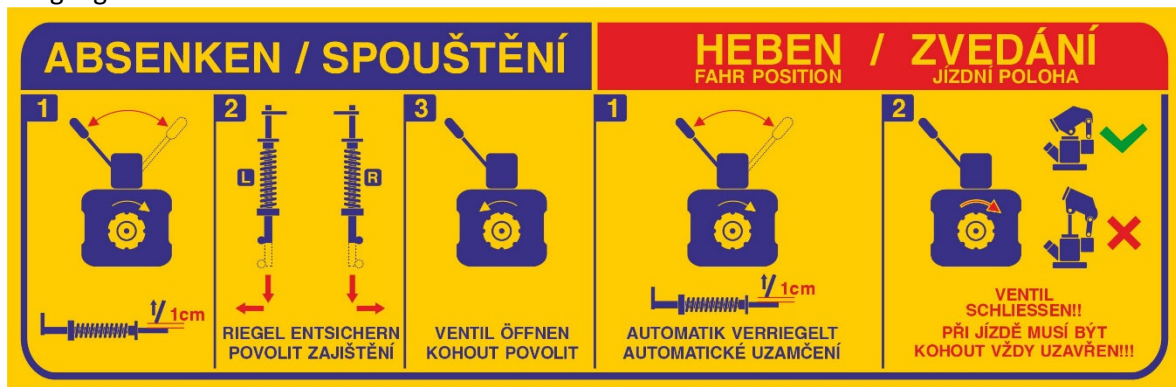
- Das Wasser muss vor dem Winter aus dem System komplett ablassen, einschließlich Restwasser aus der Wasserleitung und Boiler (Wasserhähne öffnen, damit dass Wasser frei abfließen konnte)
- In die Geräte, von denen das Wasser nicht frei abfließen kann, muss man das Frostschutzmittel gießen (Zerhacker, WC Schüssel, Siphons usw.)
- Achtung – es droht die Beschädigung des Anhängers, wenn der Anhänger auf Winter nicht gut vorbereitet wird. Für die richtige Vorbereitung auf Winter ist der Kunde selbst verantwortlich!

8.8. **KONOS - Hakenliftanhänger**

- Für diesen Anhänger gibt es eine spezielle Bedienungsanleitung. Wenn diese Bedienungsanleitung Ihnen fehlt, fordern Sie diese Bedienungsanleitung bei Ihrem Verkäufer.

8.9. HUSKY – Absenkhänger

- Bei Hydraulikpumpen mit Handrad ist zu prüfen, ob das Ablassventil geschlossen ist. Handrad nach rechts drehen.
- Ladefläche-/Brücke vor absenken/kippen entsprechend entriegeln.
- Die Ladefläche mit der Hydraulikpumpe per Handbetrieb kippen. Bei Elektrohydraulischen Kippvorrichtungen auf den Taster der Fernbedienung *Heben* oder *Senken* drücken.
- Zum Senken der hoch gepumpten Ladebrücke ist das hydraulische Pumpenventil langsam durch Linksdrehen zu öffnen, damit ein gleichmäßiger Ölstrom gewährleistet ist.
- Bei zu schneller Öffnung des Pumpenventils blockiert die Schlauchbruchsicherung den Ölstrom und verhindert damit ein Absenken der Brücke. In diesem Falle ist das Pumpenventil durch Rechtsdrehen zu schließen und durch erneutes Pumpen Gegendruck aufzubauen, damit das Sicherheitsventil sich wieder öffnet. Erst danach kann die Brücke durch langsames Öffnen des Pumpenventils (Linksdrehen) abgelassen werden. Erforderlichenfalls sind die dargestellten Vorgänge zu wiederholen.



- Nicht wegfahren, ehe die Bordwände geschlossen, die Kipperbrücke vollständig abgesenkt und mit den Steckbolzen, oder der Frontarretierung gesichert ist! Bei angehobener Ladefläche ist das Bewegen des Anhängers strengstens untersagt. **Lebensgefahr! Unfallgefahr!**
- Nie versuchen, schlecht rutschendes Kippgut durch ruckartige Fahr-, Lenk- oder Bremsbewegungen abzukippen! - **Unfallgefahr!**
- Der Anhänger Husky muss auch in der Fahrposition unter dem hydraulischen Druck bleiben (das System darf nicht drucklos bleiben). Die Verriegelung dient nur als eine Versicherung gegen Senken, z.B. bei dem Schlauchbruch. Die Verriegelung hält den aufgeladenen Anhänger in der Fahrposition nur im Notfall bei der Fahrt mit der beschränkten Geschwindigkeit. Bei dieser Notfahrt wird diese Verriegelung gebeugt und muss getauscht werden.
- Bei Aufheben und Senken des Anhängers muss er zu einem PKW oder LKW angeschlossen werden. In keinem Fall darf man aufladen oder abladen, wenn der Anhänger abgekuppelt ist (das Stützrad kann zerstört werden).
- Beim Absenken immer die Hydraulikpumpe benutzen. Sonst droht die Belüftung des Systems.

Wartung

- Die regelmäßige Kontrolle der Hydraulik, Kipplager und Schmieren aller beweglichen Teilen nach Bedarf, Mindestens einmal für 6 Monate.

8.10. Schlussbestimmungen

- Der Anhänger stimmt mit dem Typ, der vom Ministerium für Verkehr, Ausbau und regionale Entwicklung der Slowakischen Republik gemäß dem Zertifikat „Bescheinigung der EG Typengenehmigung eines Fahrzeuges unter Berücksichtigung der Richtlinie 2007/46/ES letzte Änderung und Ergänzung durch die Verordnung (EU) Nr. 65/2012“ und mit dem Typ, der vom Verkehrsministerium der Tschechischen Republik gemäß dem Zertifikat „Bescheinigung über die Genehmigung der technischen Eignung des Fahrzeugtyps“ genehmigt wurde, überein.

9. Was muss man bei Störung tun?

Störung	Mögliche Ursache	Beseitigung von Mängeln
Die Kupplung rastet nicht ein	Die Kupplungschale oder Kopf sind verdreckt.	Reinigen Sie die Teile.
	Die Kupplung wurde nicht geschmiert.	Schmieren Sie die Teile.
	Die Kugel oder die Schale sind verschlissen.	Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.
Anhänger lässt sich nicht abkuppeln	Unrunde Kugel	Anhänger und PKW in gleiche Richtung bringen und abkuppeln. Kupplungsmechanismus fetten.
Anhänger ist nach dem Ankuppeln nicht in horizontaler Lage	Die Landung ist ungleichmäßig verteilt.	Sorgen Sie um eine gleichmäßige Verteilung.
	Die Kupplungshöhe des Zugfahrzeugs ist nicht passend zu dem Anhänger	Suchen Sie ein anderes Zugfahrzeug.
	Das Stützrad ist noch heruntergekurbelt	Kurbeln Sie das Stützrad hoch.
Zuviel Spiel zwischen Kupplung und Kugel	Kupplung abgenutzt. Schwenkbereich überschritten.	Kupplung auswechseln lassen, Kugel auswechseln lassen
Der Anhänger hat beim Fahren einen Rechts- oder Linksdrall	Die Landung ist nicht gleichmäßig verteilt oder ist nicht gesichert.	Verteilen Sie die Landung gleichmäßig und sichern Sie die Landung ausreichend.
	Der Reifendruck ist ungleichmäßig.	Füllen Sie Luft auf vorgeschriebenes Niveau nach.
	Die Bremse eines Rades ist falsch eingestellt und bremst.	Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.
Der Anhänger klackt während der Fahrt	Die Landung ist nicht gesichert.	Sichern Sie die Landung.
	Ein Radlager ist defekt.	Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.
	Das Stützrad war nicht hochgekurbelt und löst sich.	Kurbeln Sie das Stützrad hoch und lassen in einer Fachwerkstatt wieder richtig befestigt.
Bremswirkung ist zu schwach	Zu große Reibungsverluste in der Auflaufeinrichtung, Korrosion an der Zugstange, Gewaltsame Beschädigung beim Rangieren .	Übertragungseinrichtung einschließlich Bremszug leichtgängig machen.
	Beläge nicht eingefahren, Beläge beschädigt bzw. verschmutzt, Korrosion an der Zugstange	Backensatz erneut lassen, Übertragungseinrichtung einschließlich Bremszug leichtgängig machen.
Handbremswirkung ist schwach	Gasfeder defekt.	Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.
Unruhiges Fahrverhalten, Anhänger bremst beim Gaswegnehmen	Stoßdämpfer defekt.	Suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.
Handbremswirkung zu schwach	Fehlerhafte Einstellung zu viel Verlustweg, Beläge nicht eingefahren, zu große Reibungsverluste	Einstellen lassen, Übertragungseinrichtung einschließlich Bowdenzug leichtgängig machen (ölen).

10. Garantiebedingungen

10.1. Garantiebestimmungen

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt und nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Sollten dennoch einmal Mängel auftreten, geben wir die folgende Garantie:

- a) Innerhalb des Garantiezeitraumes wird mangelhafte Ware nachgebessert oder ersetzt. Die Form der Garantieleistung bestimmt der Garant nach eigenem Ermessen.
- b) Die Garantie bezieht sich auf Material-, Verarbeitungs- und Konstruktionsfehler und wird ausschließlich für Originalteile in Originalausführung zugesichert. Schäden, welche durch Überlastung, unsachgemäße Behandlung, sowie im Zuge des Einsatzes entgegen der Bedienungsanleitung auftreten, fallen nicht unter die Garantiepflicht. Die Garantie bezieht sich nicht auf Kugellampen, Soffitten und Rückstrahler. Schäden durch Verschleiß, Nutzungsmerkmale und natürliche Alterung stellen keinen Mangel im Sinne der Garantie dar.
- c) Die Garantieleistungen für unsere Erzeugnisse werden für den Zeitraum von 12 Monaten ab Liefertag an den Kunden gewährt. Dieser kann z.B. mittels Lieferscheines oder Kaufvertrag nachgewiesen werden.
- d) Jegliche sich durch die Garantieerklärung ergebenden Ansprüche des Endverbrauchers erlöschen, sofern dieser Eigenmächtige Veränderungen und Eingriffe am PKW-Anhänger vornimmt oder vornehmen lässt, bzw. Reparaturen vornimmt oder vornehmen lässt, ohne das dazu vom Vertragspartner eine Zustimmung erteilt worden ist. Reparaturen verlängern den Garantiezeitraum nicht.
- e) Für PKW Anhänger mit Bremsanlage ist der Nachweis (Servicehandbuch, Achshersteller) der vom Achshersteller vorgeschriebenen Werkstattintervallwartung zur Aufrechterhaltung der Garantieansprüche Voraussetzung.
- f) Die Garantie umfasst nicht den Ersatz sonstiger Schäden (z.B. durch den Funktionsausfall bedingt vergeblich Aufgewandte Arbeitslöhne, entgangene Nutzungsvorteile oder entgangener Gewinn und dergleichen mehr) sowie der Kosten für Wartungsmaßnahmen.

Voraussetzung für die Garantiegewährung ist die Einhaltung der nachfolgenden Verfahrensweise:

- Mängel sind unverzüglich dem Vertragspartner anzuzeigen.
- Der Garant ist durch den Vertragspartner oder Endverbraucher schriftlich zur Mängelbeseitigung aufzufordern.
- Jegliche Verbringungskosten zum Garantgeber sind vom Endverbraucher zu tragen.

10.2. Gewährleistung

Die Gewährleistung der Anhänger und deren Zubehörteile erstreckt sich auf Mängel, welche nicht auf Verschleiß, fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung, Unfall, mangelhafte Wartung sowie unsachgemäße Bedienung zurückzuführen ist.

Die Gewährleistung erfasst nicht die Kosten für erforderliche Wartungsmaßnahmen.

Gewährleistungsansprüche des Kunden erlöschen:

- Unfälle, außer jener Unfälle, die nachweislich durch Mängel am Anhänger verursacht wurden, für die der Hersteller haftet.
- Bei Verschleiß.
- Bei Schäden, welche durch den Kunden nicht rechtzeitig angezeigt wurden.
- Wenn das Produkt unsachgemäß genutzt oder überbeansprucht wurde.
- Wenn das Produkt von einer nichtautorisierten Person instandgesetzt oder gewartet wurde.
- Bei Einbau / Anbau von nicht genehmigten Teilen sowie der nicht genehmigte Veränderung des Gegenstandes.
- Bei Nichtbeachtung unserer Pflege-, Wartungs- und Bedienhinweise.